

73. *MESPILUS monogyna*. Einsamige Mispel.

*Kennzeichen*: Die Aste dornig. Die Blätter fast rundlich, an der Basis keilförmig, fast fünflappig; die Lappen fast spitzig, sägenartig. Die Blumen in Doldentrauben, mehrentheils einweibig; die Zipfel des Kelches lanzettförmig, zugespitzt, zurückgeschlagen, gewöhnlich mit drüsenträgenden Haaren besetzt. Die Blumenstiele oft haarig.

*Benennungen*: einsamiger Weißdorn, einsamiger Hagedorn.

*Vaterland*: Europa und das nördliche Asien. In Laubwäldern und Dornhecken, so wie auch angepflanzt in lebendigen Zäunen.

*Boden*: Dieser Strauch liebt, so wie der vorhergehende, einen guten schwarzen oder auch lehmigen Boden und befindet sich auch wohl im Schatten hoher Bäume.

*Blüthe und Frucht*: Wie bei der vorhergehenden Art; doch unterscheidet man hier nach der Blume drei Abarten, als: *α*. die *gemeine* (*vulgaris*) mit weißer Blumenkrone, wie dieser Strauch gewöhnlich vorkommt, *β*. die *rosenrothe* (*rosea*) mit rosenrother Blumenkrone und *γ*. die *volle* (*plena*) mit voller Blumenkrone, welche jedoch von dem Botaniker nicht sowohl für eine Abart, als vielmehr für eine Monstrosität gehalten wird.

*Aussaat*: Wie bei der vorhergehenden Art.

*Höhe*: Dieser Strauch erscheint oft baumartig, wo er denn wohl zwanzig und mehrere Fufs hoch wird.

*Alter*: Vierzig bis sechzig Jahr.

*Nutzen*: Man gebraucht diesen Strauch ebenfalls zu lebendigen Zäunen, so wie den vorhergehenden. Wenn er als Baum vorkommt, so erlangt sein Stamm oft eine beträchtliche Stärke, wo er dann zur verfertigung ökonomischer Geräthschaften, dem vorhergehenden vorgezogen wird. Die Abart mit rosenrothen Blumen verdient wegen des schö-

nen Anblicks, den sie, wenn sie in der Blüthe steht, gewährt, zur Anpflanzung in Lustgebüschten empfohlen zu werden.

Diese Art wurde ehemals von der vorhergehenden nicht unterschieden, und beide standen unter der nun eingegangnen Gattung *Crataegus*.

*Erklärung der Kupfertafel.*

Tab. 75. Ein blühender Zweig. a) Eine Blume von der Ahart  $\beta$ . mit rosenrother Blumenkrone, b) der Stempel, c) ein Staubgefäß — beide etwas vergrößert —, d) ein Zweig mit reifen Früchten, an welchem man auch einige Knospen gewahr wird, e) der in der Frucht enthaltene Kern.

31. PYRUS. BIRNE.

*Gattungs-Charakter:* Der Kelch fünfspaltig. Die Blumenkrone fünfblättrig. Der Apfel unter dem Kelche, fünffächrig, in jedem Fache zwei Samen.

74. *Pyrus Amelanchier*. Felsen - Birne.

*Kennzeichen:* Die Blätter rundlich-elliptisch, auf der untern Fläche weichhaarig. Die Blumen in drei bis sechsblumigen Trauben. Die Zipfel des Kelches kahl. Die Kronenblätter lanzettförmig. Die Fruchtknoten fast zottig.

*Benennungen:* Alpenmispel, kleine Mispel, Quandelbeerbaum, Fliegenbeerbaum, Flühbirn.

*Vaterland:* Die felsigen Gegenden im südlichen Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und in Frankreich.

*Boden:* Wenn dieser kleine Struch gleich die Felsen bewohnt, so kommt er doch in unserm Gartenboden, besonders wenn dieser etwas locker ist, sehr gut fort.

*Blüthe und Frucht:* Die Blumen zeigen sich im Mai; die Früchte, welche